



St. Petersburger Theaterspielzeit in Dresden

Schauspieler aus Dresdens Partnerstadt gastieren in der Landeshauptstadt



Vom 29. Oktober bis 6. November gastieren verschiedene St. Petersburger Theater mit herausragenden Inszenierungen zur „St. Petersburger Theaterspielzeit“ in Dresden. Spielorte in unserer Stadt sind die Theater Großes und Kleines Haus des Staatsschauspiels Dresden, HELLERAU – das Europäische Zentrum der Künste Dresden sowie tjg.theater junge generation.

„Für die Dresdnerinnen und Dresdner aller Alters- und Interessensgruppen ist die St. Petersburger Theaterspielzeit eine ausgezeichnete Gelegenheit, Kultur aus unserer russischen Partnerstadt vor der eigenen Haustür zu erleben. Der Regierung St. Petersburgs, den Schauspielerinnen und Schauspielern sowie den Organisatoren dieses Festivals gilt daher unser herzlichster Dank“, sagt Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau erfreut mit Blick auf die kommende Theaterzeit.

Das Festival wurde 2007 von

einer der größten Produktionsfirmen von St. Petersburg – dem Unternehmen „NEWA-ART“ ins Leben gerufen. Die Aufgabe des Festivals besteht in der Förderung der Kontakte zwischen St. Petersburg und Kulturmetropolen auf der ganzen Welt. Im Rahmen der „St. Petersburger Theaterspielzeit“ gehen die besten Aufführungen aus den Petersburger Theatern auf Gastspielreise. Bisher machte das Festival in Prag, Berlin, Helsinki und Mailand Station. Außerdem reisten die Künstler in den Nahen Osten und spielten in Tel Aviv und Haifa. Die „St. Petersburger Theaterspielzeit“ in Dresden wird von der Regierung St. Petersburgs finanziert und steht unter der Schirmherrschaft des Gouverneurs von St. Petersburg, Georgij Poltawtschenko, und der Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden, Helma Orosz.

Die erste Vorstellung findet am Montag, 29. Oktober, 20 Uhr, in HELLERAU – Europäisches

Zentrum der Künste Dresden statt. Das Komissarzhevkaja-Theater zeigt Bertolt Brechts Jugendstück „Baal“ in der Inszenierung des bulgarischen Regisseurs Aleksandr Morfow (siehe Szenefoto).

Der Dichter Baal, dargestellt von dem bekannten Petersburger Schauspieler und Regisseur Aleksandr Bargman, ist als Rockmusiker zu erleben, der trinkt, unersättlich nach sexuellen Vergnügungen giert und trotzdem im tiefsten Inneren über ein Wissen verfügt, zu dem der gewöhnliche Spießbürger keinen Zugang hat.

Die Geschichte auf der Bühne entsteht aus musikalisch inspirierten Ereignissen und spricht vor allem das junge Publikum an. Speziell für dieses Stück gründeten die Schauspieler des Komissarzhevkaja-Theaters die Rock-Gruppe Baal.

Weitere Informationen lesen Sie auf der Seite 5 in diesem Amtsblatt.

Foto: Komissarzhevkaja-Theater

Fragestunde

7

Die nächste Einwohnerfragestunde findet am Donnerstag, 22. November 2012, 16 Uhr im Kulturrathaus, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal, 2. Etage, statt.

Sie haben Fragen zur aktuellen Entwicklung in Dresden? Sie finden, dass manche Probleme dem Stadtrat überhaupt nicht oder nicht ausreichend bekannt sind? Sie möchten dem Stadtrat Anregungen und Vorschläge unterbreiten?

Als Einwohnerin und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden haben Sie am Donnerstag, 22. November, wieder die Möglichkeit, an einer so genannten Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde in einer öffentlichen Stadtratssitzung teilzunehmen. Dies gilt ebenso für Vertreter von ortsansässigen Bürgerinitiativen.

Beilage

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren.

Nächstes Amtsblatt



Das nächste Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden erscheint am Freitag, 2. November 2012. Grund dafür ist der Reformationstag.

Inhalt



Haushaltssperre	6
Ausschreibung	
Stelle	11
Bebauungsplan	
Micro-Epsilon Optronic	8
Wohnen am Querweg	9
Vorhaben- und Erschließungsplan	
Wohnpark Gohliser Straße	7
Bodensonderungsverfahren	
Dresdner Straße Teil 1	10

Stück der Bergmannstraße gesperrt

Wegen Bauarbeiten ist ein Teilstück der Bergmannstraße in Striesen noch bis zum 29. Oktober gesperrt. Betroffen ist der Abschnitt zwischen Schandauer Straße und Glashütter Straße. Er erhält einen neuen Fahrbahnbelag. Die Umleitung verläuft in beiden Richtungen über die Schandauer Straße, Schlüterstraße und Schneebergstraße. Die Bauleistungen kosten rund 59 000 Euro.

Fahrbahn-Einengung auf der Schillerstraße

Wegen Bauarbeiten an einer Stützmauer kommt es bis etwa Ende Oktober auf der Schillerstraße in Loschwitz zu einer Fahrbahneinengung auf Höhe der Hausnummer 17. Die Kosten belaufen sich auf etwa 10 000 Euro.

Bauarbeiten an der Waldschlößchenbrücke

■ Brücke und linkselbische Straßenanschlüsse

In dieser Woche schalen die Brückenbauer den 16. und 17. Kappenabschnitt aus und bereiten die nächsten Kappenbetonagen vor. Die Kappenschalarbeiten laufen zurzeit in zwei Schichten, Früh- und Spätschicht. Weiterhin bauen die Brückenbauer auf der Altstadtseite die Montageflächen zurück, errichten Wartungswege und befestigen den Brückenschatten. In den Brückenhohlkästen laufen Korrosionsschutzarbeiten und die Montage der Entwässerungs- und Versorgungsleitungen. Auf dem Stromfeld setzen sich die Abdichtungsarbeiten fort. Über dem Käthe-Kollwitz-Ufer auf Altstadtseite wurden die ersten Geländer auf das Brückenbauwerk gesetzt und werden nun weiter montiert.

■ Tunnelbau und Straßenanschlüsse

Der Platz über dem Tunnelportal und die angrenzenden Wege können von der Öffentlichkeit genutzt werden. Der Elbhänge wird endgültig fertig bei Abschluss der Brückenbauarbeiten, für die vorerst noch die Neustädter Baustraße gebraucht wird.

■ Verkehrshinweise

Zurzeit gibt es keine Verkehrseinschränkungen wegen des Brückenbaus. Nur kurzzeitig kann es zu kleineren Verkehrseinschränkungen kommen. Der Elberadweg wird beidseits der Elbe durch die Baustelle geführt.

Zukunft Dresden 2025+ (Fazit)

Stadtspaziergänge fanden großen Anklang



Vom 17. September bis zum 19. Oktober fand zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes unter dem Motto „Zukunft Dresden 2025+“ erfolgreich eine erste Bürgerbeteiligung online und vor Ort statt. Alles drehte sich um die Fragen „Wie steht es heute um Dresden?“ und „In was für einer Stadt wollen die Bürgerinnen und Bürger im Jahr 2025 leben?“. Fast 1000 Dresdnerinnen und Dresdner beteiligten sich mit zahlreichen Ideen und Hinweisen. In den vielen Gesprächen und Online-Meinungen zeigte sich, dass die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt mitreden

Spaziergang im Weißeritzgrünzug.

Foto: Stadtplanungsamt

und mitgestalten wollen. Vielen Dank für diese Beiträge! In der Befragung zu den Zukunftsthemen im Internet fanden besonders Wohn-, Stadtteil- und Verkehrsentwicklungen als Themen ihren Platz. Viele Stadtgebiete wurden im Themenstadtplan als Schwerpunktträume bestätigt und weiter ergänzt. Auch vor Ort fand ein reger Austausch zwischen Planern und Bürgern statt. Um die Zukunftsthemen und Schwerpunktgebiete verständlich

sowie erlebbar zu machen, gab es während der Bürgerbeteiligung Stadtspaziergänge. Dieses Angebot stieß auf großes Interesse. Die Rundgänge in der Wilsdruffer Vorstadt, Friedrichstadt und in der Leipziger Vorstadt mussten auf Grund der großen Nachfrage sogar wiederholt werden. Neben dem Informationsaustausch zu Fragen wie: „Wann wird das Kulturkraftwerk entwickelt?“ oder „Wie wird mit dem Parken im Hecht umgegangen?“ gab es von den Mitspazierenden viele Anregungen, aber auch kritische Hinweise. Häufig wurde die Entwicklung der einzelnen Stadtteile und Wohngebiete der Entwicklung der Dresdner Innenstadt gegenübergestellt. Anmerkungen kamen zum Beispiel zur Verbesserung der Parkmöglichkeiten in der Wilsdruffer Vorstadt oder Johannstadt-Nord, zu mehr Durchgrünung in der Leipziger Vorstadt oder zur Weiterführung und zum Ausbau des Radwegenetzes. Nun gilt es, die vielen eingegangenen Beiträge auszuwerten.

Neben Informationen in der Presse sind die Ergebnisse der Öffentlichkeitsbeteiligung kurzfristig unter www.dresden.de/zukunftdresden2025 zu finden. Und natürlich sind sie ein wichtiger Beitrag für den Entwurf „Zukunft Dresden 2025+“, der 2013 erarbeitet und dann im Rahmen einer Dresdner Debatte zur Diskussion gestellt wird.

Prager Carrée hat Investor

Die REVITALIS REAL ESTATE AG aus Hamburg, beabsichtigt, das knapp 8700 Quadratmeter große Grundstück am Wiener Platz für 9,5 Millionen Euro zu erwerben und Wohnungen mit gehobenem Standard sowie Handelsflächen entlang der Prager Straße und zum Wiener Platz zu errichten. Die Gebäude sollen als Einzelgebäude carréeartig um einen unbebauten und begrünten Innenhof errichtet werden.

„Der geplante Verkauf von MK5 ist für die Innenstadt ein längst überfälliges aber sehr positives Signal. Damit wird die Prager Straße endlich ein geschlossenes Bild vom Dr.-Külz-Ring bis zum Hauptbahnhof abgeben und ein Schandfleck verschwindet. Der Bau von Wohnungen in diesem Areal ist ebenfalls ein guter Schritt.

Er wird die Innenstadt beleben und hoffentlich viele Nachahmer finden“, erläutert Oberbürgermeisterin Helma Orosz.

Die Stadt hatte im Herbst des vergangenen Jahres die Firma Dr. Lübke GmbH, einen weltweit tätigen Immobilien-Vermarkter, mit dem gezielten Anbieten der Fläche beauftragt. Die Vorgaben bestanden insbesondere darin, einen Käufer zu vermitteln, der vor allem über für den Standort angemessene Referenzen, Erfahrungen und Ressourcen sowie eine dem Vorhaben angemessene Bonität, aber auch eine marktkonforme Nutzungskonzeption verfügt.

Das Prager Carrée blickt auf eine wechselhafte Geschichte zurück. Nachdem seit 1999 mehrere Vermarktungsversuche dieser Fläche gescheitert waren, konnte nun

mit der REVITALIS REAL ESTATE AG ein renommierter Erwerber und Investor gefunden werden, der durch eine anspruchsvolle Bebauung die seit den 1990er Jahren vorhandene Baugrube und Lücke nördlich des Kugelhauses schließt und damit den lange geplanten städtebaulichen Abschluss der Bebauung des Wiener Platzes im unmittelbaren Bereich des Hauptbahnhofes umsetzt. Im Zuge der Bebauung werden durch die Stadt die endgültigen Grundwasserverhältnisse für das gesamte Gebiet hergestellt und das derzeitige Provisorium zur Entwässerung der Baugrube aufgehoben.

Über die Änderung des Bebauungsplans sowie den Verkauf des Grundstücks soll der Stadtrat in seiner Sitzung am 22. November 2012 entscheiden.

HOPE-Gala 2012

Von Klassik bis Rock – ein Abend voller Emotionen



HOPE-Gala 2010. Foto: Tobias Koch

Am Sonntag, 27. Oktober, findet die 7.HOPE-Gala Dresden statt. Diese Benefizveranstaltung unterstützt das Projekt „HOPE Kapstadt“ im Kampf gegen HIV und AIDS in

Südafrika. Unter dem Motto „Von Klassik bis Rock“ engagieren sich wieder namhafte Künstlerinnen und Künstler, um Spenden zu sammeln und vor allem betroffe-

nen Müttern und Kindern in den Townships zu helfen. Ziel ist die Finanzierung einer Ärztin in den Townships.

Ruth Moschner und René Kindermann moderieren die HOPE-Gala im Schauspielhaus Dresden. Das facettenreiche, musikalische Programm wird unter anderem gestaltet von dem Pop-Duo Glasperlenspiel, Rocksänger Dirk Michaelis, Tenor Björn Casapietra sowie von der Sängerin Onita Boone.

Die After-Show-Party findet erneut im „Kastenmeiers“ im Kurländer Palais statt.

Restkarten sind noch erhältlich unter Telefon (03 51) 49 70 13 33 oder unter tickets@hopegala.de.

www.hopegala.de



Dresden legt Widerspruch ein

Durch Bescheid vom 5. Oktober hat die Landesdirektion Sachsen den Beschluss des Stadtrates zur Gründung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen aus dem Jahr 2001 beanstandet. Mit der am 10. Oktober zugegangenen Beanstandung gibt die Landesdirektion der Stadt auf, den Eigenbetrieb bis zum 31. Dezember aufzulösen und in die Struktur der Stadtverwaltung zurückzuführen.

Die Landesdirektion begründet ihre Entscheidung mit einem Verweis auf das Sächsische Eigenbetriebsgesetz. Danach soll lediglich die Betreuung der kommunalen Kindertagesstätten in Form eines Eigenbetriebes geführt werden. Darüber hinaus gehende hoheitliche Tätigkeiten, wie Fach- und Bedarfsplanung oder die Förderung von freien Trägern der Jugendhilfe und Kindertagespflege, dürften dagegen nicht aus der Ämterverwaltung in den Eigenbetrieb ausgegliedert werden.

Gegen die Anordnung wird die Stadt Dresden fristgerecht Widerspruch erheben. Aus Sicht der Stadt gibt es erheblichen Klärungsbedarf. Die beanstandete Gründung liegt schließlich bereits mehr als zehn Jahre zurück. Die zuständigen Ämter werden jetzt eine Stellungnahme erarbeiten und diese an die Landesdirektion weiterleiten. Sozialbürgermeister Martin Seidel äußert sich dazu: „Gerade wegen der Organisationsform des Eigenbetriebes waren wir in den letzten Jahren flexibel genug, um kurzfristig mit neuen Kitas und mehr Personal auf den Dresdner Geburtenboom und die enormen Zuzüge zu reagieren. Es ist auch wichtiger, dass wir jetzt den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz erfüllen und Kapazitäten schaffen, als kurzfristig den Eigenbetrieb umzuorganisieren.“

Rund 270 Millionen Euro werden jährlich für den Betrieb der 144 kommunalen Einrichtungen und 193 Einrichtungen bei freien Trägern aufgewendet. In der Summe können damit rund 43 800 Kinder in der Landeshauptstadt betreut werden. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen beschäftigt derzeit rund 2500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Bis zum Jahr 2016 plant der Eigenbetrieb Investitionen im Volumen von rund 80 Millionen Euro. Allein bis zum Jahr 2014 sollen damit 4600 neue Betreuungsplätze entstehen.

Heiraten im Dresdner Stadion

Anmeldung am 29. Oktober für den ersten Termin am 27. April 2013

Ab 2013 kann in Dresden an einem der ungewöhnlichsten und emotionalsten Orte der Stadt geheiratet werden: im Stadion. Dazu schlossen die Stadion Dresden Projektgesellschaft und die Landeshauptstadt Dresden am 3. September einen Vertrag. Jeweils an vier Sonntagen im Jahr sind Eheschließungen in der exklusiven Loge oder im Businessbereich mit Blick auf das Spielfeld möglich. Für 2013 sind vorgesehen: 27. April, 25. Mai, 29. Juni und 6. Juli. Pro Termin können fünf Eheschließungen vollzogen werden, jeweils 9, 10, 11, 12 und 13 Uhr.

Die verbindliche Eintragung eines Eheschließungstermins ist bei persönlicher Vorsprache mindestens eines Verlobten und nach Vorlage der vollständigen Unterlagen beim Standesamt möglich. Angemeldet wird jeweils ein halbes Jahr vor Eheschließung. Wer also den ersten Termin im April wahrnehmen möchte, muss pünktlich am 29. Oktober 2012, ab 8 Uhr zur Anmeldung im Standesamt auf der Goetheallee mit allen nötigen Unterlagen bereitstehen. Weitere Informationen zum Anmeldeverfahren und der Terminvergabe werden unter www.dresden.de/heiraten veröffentlicht.

Die Stadionräume werden festlich eingerichtet und bieten nicht



nur Fans der SG Dynamo Dresden einen würdigen und außergewöhnlichen Rahmen für den schönsten Tag im Leben. Angesichts der unvermindert anhaltenden Heiratslust in Dresden freut sich das Standesamt, nunmehr mit dem Stadion den inzwischen siebten Ort für standesamtliche Trauungen anbieten zu können.

Die Stadion Dresden Projektgesellschaft erklärt: „Wir freuen uns, eins von fünf Stadien in Deutsch-

Anpfiff zur Ehe. Im Dresdner Dynamo Stadion kann ab 2013 geheiratet werden.

Foto: Wogercan 10/Cohelia

land zu sein, in denen man sich auch offiziell das Ja-Wort geben kann. In Dresden gibt es nicht viele Orte, die Emotionen zwischen Menschen so hautnah erleben lassen. Daher ist das Stadion eine wunderbare Eheschließungsstätte und perfekt für den „Anpfiff“ in den neuen Lebensabschnitt.“

Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 90. Geburtstag

■ am 26. Oktober

Imgard Herklotz, Altstadt

■ am 27. Oktober

Reinhold Zwanzig, Altstadt

Ursula Scholz, Klotzsche

Elfriede Weißgerber, Pieschen

■ am 28. Oktober

Marianne Kunert, Altstadt

Edith Sparmann, Altstadt

Hanny Rossow, Cotta

Dora Querner, Plauen

■ am 29. Oktober

Erika Gräfe, Altstadt

Waltraut Kästner, Blasewitz

Ursula Kegel, Cotta

■ am 30. Oktober

Heinz Haase, Altstadt

Christa Mäder, Cotta

Helmut Naumann, Pieschen

Dora Schienig, Pieschen

■ am 31. Oktober

Elies Engler, Altstadt

Charlotte Richter, Altstadt

Fritz Pietsch, Leuben

Anna Wenzel, Plauen

■ am 1. November

Christa Dinger, Altstadt

Ursula Schubert, Leuben

■ am 2. November

Walter Schulze, Blasewitz

Hilde Elsner, Neustadt

Heinz Bachmann, Pieschen

Inge Götte, Pieschen

Edith Schierz, Plauen

zum 65. Hochzeitstag

■ am 26. Oktober

Rolf und Annelies Albert,
Blasewitz

■ am 1. November

Gustav und Marianne Langer,
Plauen

zur Diamantenen Hochzeit

■ am 22. Oktober nachträglich
Helmut und Erika Gräfe, Plauen

■ am 1. November

Dr. Erhard und Gerda Liebscher,
Gompitz

Hellmut und Ursula Schubert,
Leuben

zur Goldenen Hochzeit

■ am 27. Oktober

Eberhard und Andrea Wauer,
Leuben

Peter und Sieglinde Brettschneider,
Weixdorf

Kneipp-Kindertageseinrichtung ist fertig saniert

1,9 Millionen Euro in Umbau investiert



Sozialbürgermeister Martin Seidel weihte am 19. Oktober feierlich mit vielen kleinen und großen Gästen die Kneipp-Kindertageseinrichtung (Kita) der Jugend- und Sozialwerk gGmbH auf der Dinglingerstraße 12 in der Altstadt ein (siehe Foto).

Für insgesamt 1 950 000 Euro

ist das Haus von 1972 komplett neu saniert worden. Der Bund unterstützte das Projekt mit 310 500 Euro Fördermitteln. Die Kneipp-Kita hat Platz für 60 Krippenkinder und 90 Kindergartenkinder. Träger der Einrichtung ist die Jugend- und Sozialwerk gGmbH.

Von März 2011 bis August 2012 wurde gebaut: Der alte Verbindungsbau wich einer modernen, hellen Stahlbetonkonstruktion mit zwei Etagen. Im Untergeschoss gibt es nun einen großzügigen Eingang mit Garderobe. Das Erdgeschoss beherbergt einen neuen sonnigen Mehrzweckraum und im Obergeschoss ist das Kinderrestaurant untergebracht. Das Fluchtwegkonzept wurde an das Geländeniveau angepasst. Kurze, überschaubare Wege führen aus dem Gebäude und manche neu entstandene Schräge lädt nun zum Spielen, Rodeln und Rutschen ein. Für eine optimale Atmosphäre im Haus sorgen Wärme- und Schallschutz, Fassadendämmung und die Raumakustik. Auch die gesamte Heizungsanlage und die komplette Stark- und Schwachstromanlage wurden erneuert. Entsprechend des Konzeptes der Kita nach Kneipp, gibt es im Haus eine Sauna. Die Kinder waren während der Bauzeit im Auslagerungsobjekt Rudolf-Bergander-Ring 43.

Foto: Andreas Tampe

Gemeinsam Dresdens Verkehrsentwicklung planen (6)

Warum wurde die Szenarientechnik beim Dresdner VEP 2025 plus angewendet?

Szenarien Teil 1: Systemkenntnis erlangen und maßgeschneiderte Lösungen finden

Seit fast drei Jahren arbeitet die Landeshauptstadt Dresden an einem neuen Verkehrsentwicklungsplan (VEP 2025plus). Einzelne Etappen diskutierten die Beteiligten mit der Öffentlichkeit in verschiedenen Veranstaltungen. Diese Amtsblattserie dokumentiert den erreichten Zwischenstand. Einzelne Folgen erläutern den bisherigen Planungs- und Diskussionsprozess, stellen die wesentlichen Ergebnisse vor und ziehen Vergleiche zu den Planungen in anderen Städten. Zudem gibt es einen Ausblick auf die weitere Arbeit.

Szenarien sind Bilder, wie die Zukunft aussehen könnte. Die Szenarienmethodik ist eine in der Verkehrsentwicklungsplanung anerkannte wissenschaftliche Methode.

Ein städtisches Verkehrssystem ist ein hochkomplexes System, in dem viele Komponenten zusammenwirken. Wesentliche Komponenten sind dabei das Ver-

kehrsverhalten der Menschen, die Siedlungsstruktur, Anforderungen des Wirtschaftsverkehrs, die Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur im Straßennetz und für den öffentlichen Personennahverkehr. Mit der Szenarienbetrachtung gelingt es, das komplexe Zusammenwirken dieser Komponenten mit einem Verkehrsmodell gleichzeitig abzubilden. Es können unterschiedliche, plausible Entwicklungsannahmen getroffen und deren Wirkungen für alle Verkehrsträger (Pkw-Verkehr, Wirtschaftsverkehr, Öffentlicher Personennahverkehr, Fahrrad und Fußgänger) ermittelt werden.

Um Systemkenntnis zu erlangen und vor der Festlegung auf bestimmte Maßnahmen deren Gesamtwirkungen zu erkennen, wurde die Szenarientechnik beim Dresdner VEP 2025plus angewendet. Die gewählte Methodik ermöglicht, für Dresden jene Entwicklungsrichtung zu erkennen, die am besten den vom Stadtrat

der Landeshauptstadt Dresden beschlossenen Zielen der künftigen Verkehrsentwicklung entspricht. Dieses Instrumentarium ist äußerst hilfreich, um maßgeschneiderte Lösungen für das Dresdner Verkehrssystem zu finden.

Für die VEP-Szenarien wurden die Trends der vergangenen 10 bis 15 Jahre in der Dresdner Verkehrsentwicklung zugrunde gelegt, die durch zahlreiche statistische Daten und empirische Untersuchungen ermittelt wurden. Die bestehenden Trends wurden anhand der Randbedingungen, wie sie in der Zukunft zu erwarten sind (zum Beispiel Einwohnerprognose und Altersstruktur der Bevölkerung), fortgeschrieben. Darüber hinaus wurden in einem Szenario auch andere Entwicklungsannahmen getroffen und Trends unterstellt werden, wie zum Beispiel steigende Elektromobilität und Carsharing-Nutzung.

www.dresden.de/vep



13 ZAHL DER WOCHE

Von Januar bis September gaben 4679 Dresdner Eheschließende ihrer Partnerin bzw. ihrem Partner das Ja-Wort.

St. Petersburger Theaterspielzeit findet vom 29. Oktober bis zum 6. November statt



Vom 29. Oktober bis 6. November gastieren verschiedene St. Petersburger Theater mit herausragenden Inszenierungen zur „St. Petersburger Theaterspielzeit“ in Dresden. Spielorte in unserer Stadt sind die

Theater Großes und Kleines Haus des Staatsschauspiels Dresden, HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste Dresden sowie tjg. theater junge generation.

Der wohl bekannteste Festival-

gast ist das Große Dramatische Towstonogow-Theater, in den 1960er bis 80er Jahren eines der führenden sowjetischen Theater. Am 2. November ist von diesem traditionsreichen Ensemble „Onkelchens Traum“ nach Motiven des Romans von Dostojewskij als Parabel über die Vergänglichkeit und Flüchtigkeit des menschlichen Lebens im Schauspielhaus zu sehen. Am nächsten Tag zeigt das Theater „Prijud Komedianta“ Friedrich Schillers „Kabale und Liebe“ in einer leidenschaftlichen und modernen Inszenierung des jungen russischen Regisseurs Wassilij Barchatow im Kleinen Haus. Das Andrej-Mironow-Theater „Russkaja Antreprisa“ bringt am 4. November die preisgekrönte Inszenierung „Krankenzimmer Nr. 6“ von Wlad Furman im Kleinen Haus zur Aufführung. „Krankenzimmer Nr. 6“ ist eine szenische Fantasie zu Themen aus der gleichnamigen Novelle von Anton Tschechow.

Im tjg.theater junge generation gastieren das international bekannte Jugendtheater TJUZ mit dem Stück „Gutsbesitzer aus alter Zeit“ nach einer Erzählung von Nikolai Gogol und das Staatliche Demmeni-Marionettentheater St. Petersburg mit Gozzis „Die Liebe zu den drei Orangen“. Flankiert wird dieses Gastspiel von einer Ausstellung preisgekrönter, historischer Marionetten aus berühmten Inszenierungen des Theaters vom 4. bis 6. November in den Räumen des Theaters auf der Meißner Landstraße.

www.dresden.de/petersburger-theaterspielzeit



Fotografien aus Prag und Dresden im Kulturrathaus

Bis Freitag, 2. November, ist die Ausstellung „VANITAS-RÄUME, bewaldet“ im Kunstfoyer des Kulturrathauses auf der Königstraße 15 zu sehen. Die Ausstellung präsentiert drei fotografische Künstlerpositionen aus Prag und Dresden im Rahmen der Tschechisch-Deutschen Kulturtage. Es werden Werke von Alena Drahokoupilová, Tereza Kaburková und Robert Vanis ausgestellt.

Seit Jahrhunderten sind die Kulturlandschaften zwischen Böhmen und Sachsen verinnerlichter Resonanzraum für Bildende Künstler. Ob sich im 21. Jahrhundert junge zeitgenössische Künstler diesem vielfach gebrochenen Blick stellen können, gilt es immer wieder zu reflektieren. Diese Ausstellung empfiehlt eine Auswahl an emphatischen Fotos, die dieser kulturellen Bürde standhalten.

Die Ausstellung ist geöffnet montags bis donnerstags 8 bis 18 Uhr, freitags 8 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Jubiläumskonzert in der Hochschule für Musik

Am Freitag, 2. November, findet das Jubiläumskonzert „Die Welt von gestern...“ des Landesjugendorchesters Sachsen im Konzertsaal der Hochschule für Musik Carla Maria von Weber Dresden, Wettiner Platz 13, statt. Beginn ist um 19.30 Uhr.

Dresdner Künstler stellt in Coventry aus

Der Dresdner Künstler Jean Kirsten zeigt vom 1. bis 16. November seine Ausstellung „For R. Laban“ in der neuen Roots Gallery im Stadtzentrum von Coventry. Der Künstler John Yeadon aus der britischen Partnerstadt hat ihn im Rahmen des „Coventry Peace Festival“ dazu eingeladen. In der Ausstellung sind Arbeiten zum Thema Ausdruckstanz zu sehen. Sie sind dem berühmten Tänzer Rudolf Laban gewidmet, der seine Karriere 1913 in Deutschland begann und 1938 in England fortsetzte. Mit der Ausstellung wird zugleich das „Coventry Peace Festival“ eröffnet, das alljährlich an die Bombardierung Coventrys im November 1940 erinnert und mit kulturellen Aktionen für Versöhnung und Frieden wirbt. Jean Kirsten reist zur Vernissage in die Partnerstadt.

Industriearchitektur in Sachsen

Ausstellung in den Technischen Sammlungen Dresden

Bis Sonntag, 24. Februar 2013, können die Dresdnerinnen und Dresdner die Ausstellung „Industriearchitektur in Sachsen: erhalten – erleben – erinnern“ in den Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1–3, besuchen. Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags 9 bis 17 Uhr und sonabends, sonntags und feiertags 10 bis 18 Uhr. Der Eintritt beträgt vier Euro, ermäßigt drei Euro.

Die Ausstellung zeigt mehr als 40 Bilder des Leipziger Fotografen

Bertram Kober. Die fotografischen Architekturportraits erinnern an die Vorrangstellung und das Selbstbewusstsein des Industriestaates Sachsen im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Die Ausstellung entstand in Kooperation mit dem Deutschen Werkbund Sachsen e. V. und der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen.

Industriearchitektur. Schaltwarte im ehemaligen Kraftwerk Mitte.

Foto: Bertram Kober



Landeshauptstadt Dresden verhängt Haushaltssperre

Aktuelle Gewerbesteuerbescheide ergeben eine Minderung von 22,7 Millionen Euro für 2012

Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann hat am 23. Oktober aufgrund aktualisierter Steuerprognosen eine Haushaltssperre für die Landeshauptstadt verhängt. Das Steueramt hat Anfang Oktober von den zuständigen Finanzämtern für zwei große Dresdner Gewerbesteuerzahler die aktuellen Gewerbesteuerermessbescheide erhalten. Danach mussten die Vorauszahlungen für die Gewerbesteuerjahre 2011 und 2012 jeweils deutlich nach unten angepasst werden. „Insgesamt handelt es sich um eine Minderung von 22,7 Millionen Euro für das laufende Haushaltsjahr 2012. Für das Jahr 2013 ist aufgrund dieser Anpassung mit einem Rückgang von rund zehn Millionen Euro gegenüber den bisherigen Schätzgrößen zu rechnen. Diese Lücken werden in 2012 und 2013 vollständig und ohne Kompensation direkt auf die Ergebnisse des Haushaltes durchschlagen“, erklärt Bürgermeister Vorjohann. Erst für das Haushaltsjahr 2014 könne mit einer Kompensation aus den Ausgleichsmechanismen des kommunalen Finanzausgleichs gerechnet



werden, so der Finanzbürgermeister weiter.

Dresden bewegt sich mit dieser Entwicklung beim Gewerbesteueraufkommen gegen den bundesweiten Trend. „Das liegt an der Besonderheit der Gewerbesteuer selbst“, sagt Hartmut Vorjohann. „Im Gegensatz zur Einkommenssteuer, die eine homogene und sehr breite Steuerzahlerbasis hat, ist das Aufkommen der Gewerbesteuer überproportional stark von den Zahlungen großer Unternehmen abhängig, mit allen Chancen und Risiken, die sich aus der wirtschaftlichen oder steuerrechtlichen Lage von einzelnen

Finanzbürgermeister Hartmut Vorjohann.
Foto: Erasmus Wolff

Unternehmen ergeben.“ Für das Jahr 2012 ist der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt gefährdet. Im Finanzzwischenbericht für 2012 hatte die Stadt bisher mit einem Zahlungsmittelüberschuss des städtischen Haushaltes von sieben Millionen Euro kalkuliert. Darüber hinaus basiert die gesamte Planung für den neuen Doppelhaushalt 2013/14 und der Finanzplanungszeitraum bis 2017 auf Ausgabe der vorhandenen bzw. bis zum Jahresende auf Basis des Finanzzwischenberichtes prognostizierten Rücklagenbestände für Investitionen. Somit ist auch der Haushaltsausgleich im Finanzplanungszeitraum bis 2017 nicht mehr gegeben. Außerdem verfügt der städtische Haushalt damit über keinen finanziellen Puffer für unvorhergesehene Belastungen mehr. Die Umsetzung einer haushaltswirtschaftlichen Sperre gemäß Paragraph 30 der Kommunalen Haushaltsverordnung ist daher unverzüglich notwendig. Gesperrt werden mit

sofortiger Wirkung 90 Prozent aller noch verfügbaren Ansätze unter Berücksichtigung der bereits bestehenden Mittelbindungen im Ergebnishaushalt. Ausgenommen von dieser Sperre sind Soziale Leistungen sowie die aus Gebühren finanzierten Aufwendungen im Bereich Abfallwirtschaft. Auch die Investitionsmaßnahmen (unbewegliche Anlagevermögen) sind von dieser Regelung vorerst ausgenommen. „Das heißt, die geplanten Investitionen in den Schul- und Kitabau sind weiterhin gesichert und haben höchste Priorität“, erklärt der Finanzbürgermeister. „Wir sparen nicht an Investitionen in die Stadt Dresden sondern bei uns selbst in der Verwaltung.“ Nach dem Vorliegen der Ergebnisse der regionalisierten Novembersteuerschätzung Anfang nächsten Monats erfolgte eine aktualisierte Bestandsaufnahme der aktuellen Schätzgrößen für die Landeshauptstadt Dresden sowohl für das laufende Haushaltsjahr 2012 als auch für die zu planenden Haushaltsgrößen für die den neuen Doppelhaushalt 2013/2014.

GEIBELTBAD PIRNA
Sich neu erleben

Sauna und NacktBaden für NachtSchwärmer

Samstag, 3. 11. 2012 22 bis 2 Uhr
und jeden ersten Samstag im Monat außer Mai bis September

www.geibeltbad-pirna.com

Geibeltbad Pirna, Telefon: 03501 – 710 900, Betreiber: Stadtwerke Pirna GmbH

DRESDEN KOMPAKT
Ganz Dresden im Taschenformat

Lass uns Freunde sein!
www.facebook.com/dresdenkompakt

Folge mir!
www.twitter.com/dresdenkompakt

TIPP DES TAGES
WWW.DRESDEN-KOMPAKT.DE

Zweite Einwohnerfragestunde am 22. November im Stadtrat

Fragen können schriftlich bis 8. November bei der Oberbürgermeisterin eingereicht werden

Sie haben Fragen zur aktuellen Entwicklung in Dresden? Sie finden, dass manche Probleme dem Stadtrat überhaupt nicht oder nicht ausreichend bekannt sind? Sie möchten dem Stadtrat Anregungen und Vorschläge unterbreiten?

Als Einwohnerin und Einwohner der Landeshauptstadt Dresden haben Sie am 22. November wieder die Möglichkeit, an einer so genannten Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde in einer öffentlichen Stadtratssitzung teilzunehmen. Dies gilt ebenso für Vertreter von ortsansässigen Bürgerinitiativen. Bitte stellen Sie Ihre Einwohneranfrage direkt zu Belangen der Stadt. Die nächste Einwohnerfragestunde findet am Donnerstag, 22. November 2012, 16 Uhr im Kulturrathaus, Königstraße 15, Clara-Schumann-Saal, 2. Etage, statt.

Die Fragen sind schriftlich bis spätestens zwei Wochen vor der jeweiligen Stadtratssitzung des Stadtrates, in der sie beantwortet werden sollen, bei der Oberbürgermeisterin unter

folgender Adresse einzureichen: Stadtverwaltung Dresden, Oberbürgermeisterin, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, E-Mail: stadtratsanfragen@dresden.de

Damit die Anfrage in der Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde öffentlich behandelt werden kann, muss der Fragesteller im Betreff oder der Überschrift den Begriff „Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde“ aufzunehmen. Nicht zulässig sind Fragen:

- zu Angelegenheiten, die in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln sind,

- zu persönlichen Einzelfällen,

- die von derselben Einreicherin/demselben Einreicher wiederholt gestellt werden und bereits in früheren Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunden beantwortet wurden,
- die Wertungen, unsachliche Feststellungen, Beleidigungen oder Meinungsäußerungen enthalten

- sowie Fragen zu Tagesordnungspunkten derselben Stadtratssitzung. Je Fragesteller kann nur eine Einwohnerinnen- bzw. Einwohneran-

frage mit maximal drei Unterfragen eingereicht werden. Es ist also nicht möglich, mehrere Anfragen zu unterschiedlichen Themen auf ein Mal zu stellen.

Die Oberbürgermeisterin entscheidet nach Absprache mit dem Ältestenrat, ob die Beantwortung der Anfrage in mündlicher Form während der Stadtratssitzung oder schriftlich erfolgt. Die Fragestellerin/der Fragesteller erhält einen Eingangsvermerk und wird für die jeweilige Stadtratssitzung eingeladen bzw. über eine ggf. schriftliche Beantwortung innerhalb von vier Wochen informiert.

Während der Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde sollen die Fragestellerin/der Fragesteller anwesend sein. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, zwei Nachfragen während der Sitzung zu stellen.

Zu den Fragen nimmt die Oberbürgermeisterin oder ein/e von ihr Beauftragte/r mündlich Stellung. Eine Aussprache sowie eine Beratung in der Sache finden nicht statt.

Die Fragestellerin/der Fragesteller und

die Fraktionen des Stadtrates sowie sonstige Mitglieder des Stadtrates erhalten grundsätzlich innerhalb von zwei Wochen nach der Stadtratssitzung die Antwort auf die Frage sowie evtl. Nachfragen schriftlich.

Rechtliche Grundlagen:

Gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO wird zweimal jährlich durch die Oberbürgermeisterin ein Tagesordnungspunkt „Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde“ auf die Tagesordnung der öffentlichen Stadtratssitzung gesetzt. Innerhalb dieser Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde können Einwohnerinnen, Einwohner und ihnen nach § 10 Abs. 3 SächsGemO gleichgestellte Personen sowie Vertreterinnen und Vertreter von Bürgerinitiativen Fragen stellen oder Anregungen und Vorschläge unterbreiten. Die Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde ist auf 60 Minuten begrenzt.

www.dresden.de/einwohnerfragestunde



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 595 Dresden-Cossebaude Nr. 2 Wohnpark Gohliser Straße 5

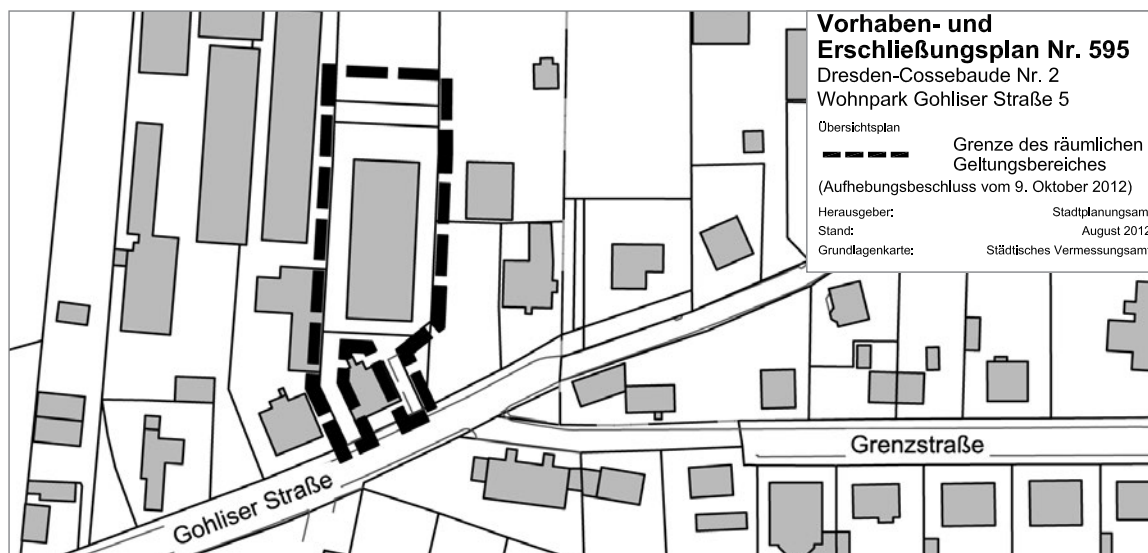
–Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses–

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 9. Oktober 2012 mit Beschluss zu V1882/12 die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses Nr. 1/10/95 vom 13. März 1995 zum o. g. Vorhaben- und Erschließungsplan Nr. 595 beschlossen.

Der Geltungsbereich des aufgehobenen Aufstellungsbeschlusses vom 13. März 1995 ist in dem folgenden Übersichtsplan zeichnerisch dargestellt. Maßgebend für den Geltungsbereich ist die zeichnerische Festsetzung im Maßstab 1 : 1000.

Dresden, 17. Oktober 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin



MÖBIUS BUS

Gewerbepark | Breitscheidstr. 43 F | 01156 Dresden

Von klein bis groß, für Transfer und mehr...

Fon: 0351-4841690 | info@moebius-bus.de
Fax: 0351-4841692 | www.moebius-bus.de

Vermietung | Logistik | Reisen | Events



Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 6014 Dresden-Langebrück Erweiterung „Micro-Epsilon Optronic“

–Öffentliche Auslegung und Vorstellung der Planung–

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 25. Februar 2009 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss-Nr. V2934-SB84-09 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 349, Dresden-Langebrück Nr. 8, Erweiterung Gewerbegebiet Lösigberg, beschlossen.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat am 9. Oktober 2012 mit Beschluss zu V1841/12 beschlossen, das Verfahren mit der Bezeichnung Bebauungsplan Nr. 349, Dresden-Langebrück Nr. 8, Erweiterung Gewerbegebiet Lösigberg als vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 6014, Dresden-Langebrück, Erweiterung „Micro-Epsilon Optronic“ weiterzuführen. Des Weiteren hat der Ausschuss den Entwurf des o. g. vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Erweiterung des bestehenden Gewerbebetriebes „Micro-Epsilon Optronic“ durch Festsetzung eines weiteren Gewerbegebietes entsprechend § 8 Baunutzungsverordnung,
- verkehrstechnische Erschließung des Vorhabens über die Klotzcher Straße,

- Sicherung der geplanten Ausbaubreite der Klotzcher Straße als Kreisstraße,

- Gestaltung eines harmonischen Übergangs zur freien Landschaft durch einen hohen Grünanteil der nicht überbaubaren Grundstücksflächen bzw. Landwirtschaftsflächen an den Randbereichen des Plangebietes.

Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6014 liegt mit seiner Begründung und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen zum Vorhaben vom **5. November bis einschließlich 6. Dezember 2012**, in der Stadtverwaltung der Landeshauptstadt Dresden, Rathaus, 1. Etage, Flurbereich (gegenüber dem Sitzungssaal 1/13), Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden, während folgender Sprechzeiten aus:
Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Mittwoch geschlossen.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar:

- diverse umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und TÖB sowie der Öffentlichkeit

- umweltrelevante Gutachten:

- cwh Ingenieurgesellschaft, Geotechnischer Bericht zum Bauvorhaben Erweiterung MICRO-EPSILON Optronic GmbH Gewerbegebiet Lösigberg in Dresden-Langebrück, Dresden, 8. Februar 2011

- Probios: Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung (saP) zum Bebauungsplan Nr. 349, Dresden Langebrück Nr. 8, Erweiterung Gewerbegebiet Lösigberg, Bannewitz, 28. September 2011

- VCDB VerkehrsConsult Dresden-Berlin GmbH: Erschließungskonzeption zum Bebauungsplan Nr. 349, Dresden Langebrück Nr. 8, Erweiterung Gewerbegebiet Lösigberg, Dresden, 22. Mai 2012

- Landschaftsarchitekturbüro Lagotzki-Starke-Grütze: Grünordnungsplan zum Bebauungsplan Nr. 349, Dresden Langebrück Nr. 8, Erweiterung Gewerbegebiet Lösigberg, Dresden, 15. Juni 2012, geändert durch Umweltamt am 26. Juli 2012

- nature concept: Umweltbericht zum Bebauungsplan Nr. 349, Dresden Langebrück Nr. 8, Erweiterung

Gewerbegebiet Lösigberg, Freital, 26. April 2010

Während der öffentlichen Auslegung hat jedermann die Möglichkeit, Einsicht in den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes und in die bereits vorliegenden, wesentlichen umweltbezogenen Stellungnahmen zu nehmen und Stellungnahmen schriftlich beim Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Dresden, Postfach 12 00 20, 01001 Dresden, abzugeben oder während der Sprechzeiten im World Trade Center, Stadtplanungsamt, Freiburger Straße 39, 01067 Dresden, Zimmer 4402 (4. Obergeschoss), zur Niederschrift vorzubringen.

Stellungnahmen, die nicht während der Auslegungsfrist abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 3 Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 BauGB).

Darüber hinaus wird der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6014 am **Donnerstag, 15. November 2012, 19 Uhr**, im Bürgerhaus Langebrück, Großer Saal, Hauptstraße 4, 01465 Langebrück, vorgestellt. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und künftige Bebauung des Gebietes zu informieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen.

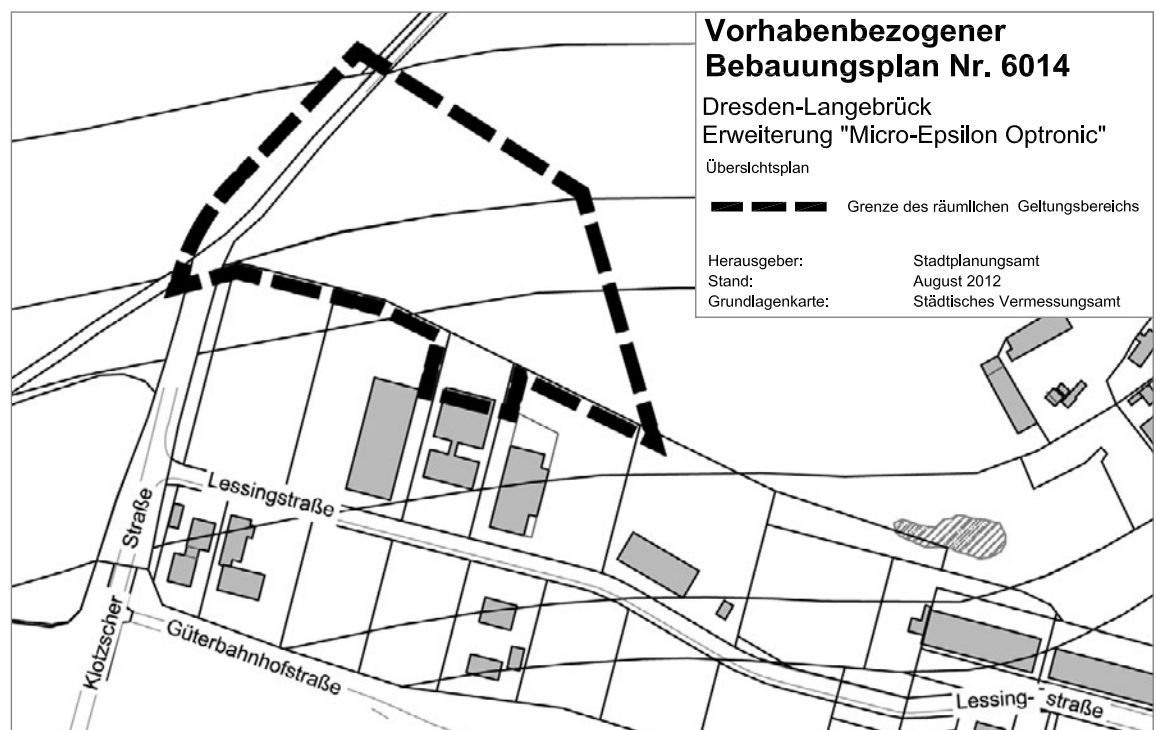
Dresden, 15. Oktober 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Hinweis:

Im gleichen Zeitraum ist eine Einsichtnahme in eine Kopie des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 6014 in der Verwaltungsstelle Langebrück, Versammlungsraum, Weißiger Straße 5, 01465 Langebrück, während o. g. Sprechzeiten möglich.

Zusätzlich sind die Planunterlagen zur Information in der Internetpräsentation der Landeshauptstadt Dresden unter www.dresden.de/ offenlagen einsehbar.



Öffentliche Bekanntmachung des

Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge

Die 39. Sitzung der Verbandsversammlung des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge findet am 19. November 2012, im Hotel „Elbflorenz“ (World Trade Center Dresden), 1. Obergeschoss, Raum Galilei, Rosenstraße 36, statt.

14 Uhr – Beginn nicht öffentlicher Teil: Personalangelegenheiten

14.30 Uhr – Beginn öffentlicher Teil Tagesordnung

1. Eröffnung/Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen in der Planungsregion, Beratung und Beschlussfassung

3. Haushaltsplan 2013, Beratung und Beschlussfassung

4. Neufassung der Verbandssatzung, Beratung und Beschlussfassung

5. Fortschreibung Teilregionalplan Wind – Kurzinformation zum Sachstand

6. Sonstiges, Bekanntgaben/Anfragen

Geisler
Verbandsvorsitzender

Öffentliche Bekanntmachung der Landeshauptstadt Dresden

Bebauungsplan Nr. 342 Dresden-Weißig Nr. 18 Wohnen am Querweg

–Vorstellung der verkehrstechnischen Untersuchung zur Erschließung
des Bebauungsplangebietes–

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bau hat in seiner Sitzung am 15. September 2010 nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) mit Beschluss zu V0705/10 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 342, Dresden-Weißig Nr. 18, Wohnen am Querweg, beschlossen. Im Rahmen der Erarbeitung des Bebauungsplanes wurde eine verkehrstechnische Untersuchung zu möglichen Varianten der Erschließung des Gebietes erarbeitet.

Die Öffentlichkeit wird über die Ergebnisse der Untersuchung zur Verkehrserschließung in einer **Bürgerversammlung am Dienstag, 6. November 2012, 19 Uhr**, in der Verwaltungsstelle Schönfeld-Weißig, Bautzner Landstraße 291, 01328 Dresden, unterrichtet. Im Rahmen der Vorstellung wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben,

sich über die Ergebnisse der verkehrstechnischen Untersuchung zu informieren, sie zu erörtern sowie Stellungnahmen vorzubringen.

Dresden, 12. Oktober 2012

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter

Herrn Bernd Langer
geboren am 11. April 1950
gestorben am 14. Oktober 2012

Herr Langer war seit 20 Jahren im Bauhof Weixdorf mit großem Engagement tätig. Wir werden sein Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seinen Angehörigen.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Mit tiefer Trauer erfüllt uns die Nachricht vom Tod unserer ehemaligen Mitarbeiterin

Frau Anke Voigt
geboren am 14. Juni 1969
gestorben am 4. Oktober 2012

Frau Voigt war einige Jahre im Sekretariat der Abteilung Soziale Jugenddienste des Jugendamtes der Stadt Dresden tätig und erwarb sich durch ihr Engagement hohe Achtung und Anerkennung. Wir werden ihr Andenken in Ehren bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie.

Landeshauptstadt Dresden

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin

Ines Leiteritz
Vorsitzende des
Gesamtpersonalrates

Geplant?



dresden.de/offenlagen

Ihr Bade- und Saunaparadies in Dresden



Ihr Saunaparadies:
Saunawelt mit Finnischer Sauna • Dampfbad
Bio-Saunarium • Blockhaus-Sauna • Solarien

Ihr Badeparadies:
Riesenrutsche • Erlebnisbad
Sportschwimmbecken • Whirlpool
Wildwasserkanal • Babybecken
tropischer Liegegarten
Restaurant



ELBAMARE
Erlebnisbad Dresden GmbH
Wölfnitzer Ring 65
01169 Dresden

Tel: 03 51 / 4 10 09-0
www.elbamare.de

täglich geöffnet von
10.00 - 22.00 Uhr

Kraftloserklärung von Dienstausweisen

Wegen Verlustes bzw. Diebstahls werden folgende Dienstausweise der Landeshauptstadt Dresden für kraftlos erklärt: DA-Nr.: 03005.

Amtliche Bekanntmachung

Bodensonderungsverfahren „Dresdner Straße Teil 1“ Gemarkung Hosterwitz

Offenlage des Entwurfes des Sonderungsplanes gemäß § 8 Abs. 4 Bodensonderungsgesetz

In dem nachstehend bezeichneten Gebiet wird gemäß § 11 Abs. 1 Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2716) ein Verfahren nach dem Gesetz über die Bodensonderung unvernünftiger und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz - BoSoG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) durchgeführt.

Der Sonderungsplan dient der Regelung der Grundstücksverhältnisse von nach den Vorschriften des VerkFlBerG als öffentliche Verkehrsflächen ausgebauten und genutzten privaten Grundstücksteilen.

Der Geltungsbereich des Entwurfes des Sonderungsplanes umfasst folgende Flurstücke:

■ Flurstücke-Nr. 43 a, 43/6, 45 c, 50/2, 51/9, 55/3, 58/2, 62/10, 62/12, 87/2, 87/4, 87/6, 89/10, 124/3, 124/4, 136/4, 136/5, 137/2, 145 und 190/1 der Gemarkung Hosterwitz.

Die Lage des Sonderungsgebietes ist auf der, dieser Bekanntmachung beigegebenen, Übersichtskarte ersichtlich. Maßgebend ist die zeichnerische Darstellung in der Liegenschaftskarte im Maßstab 1 : 1 000.

Der Entwurf des Sonderungsplanes sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen **vom 16. November bis einschließlich 17. Dezember 2012** bei der Sonderungsbehörde der Landeshauptstadt Dresden, Städtisches Vermessungsamt, Ammonstraße 72, World Trade Center (WTC), 01067 Dresden, 2. Stock, Zimmer 2852, Kundenservice, während der Dienststunden

zur Einsichtnahme aus.

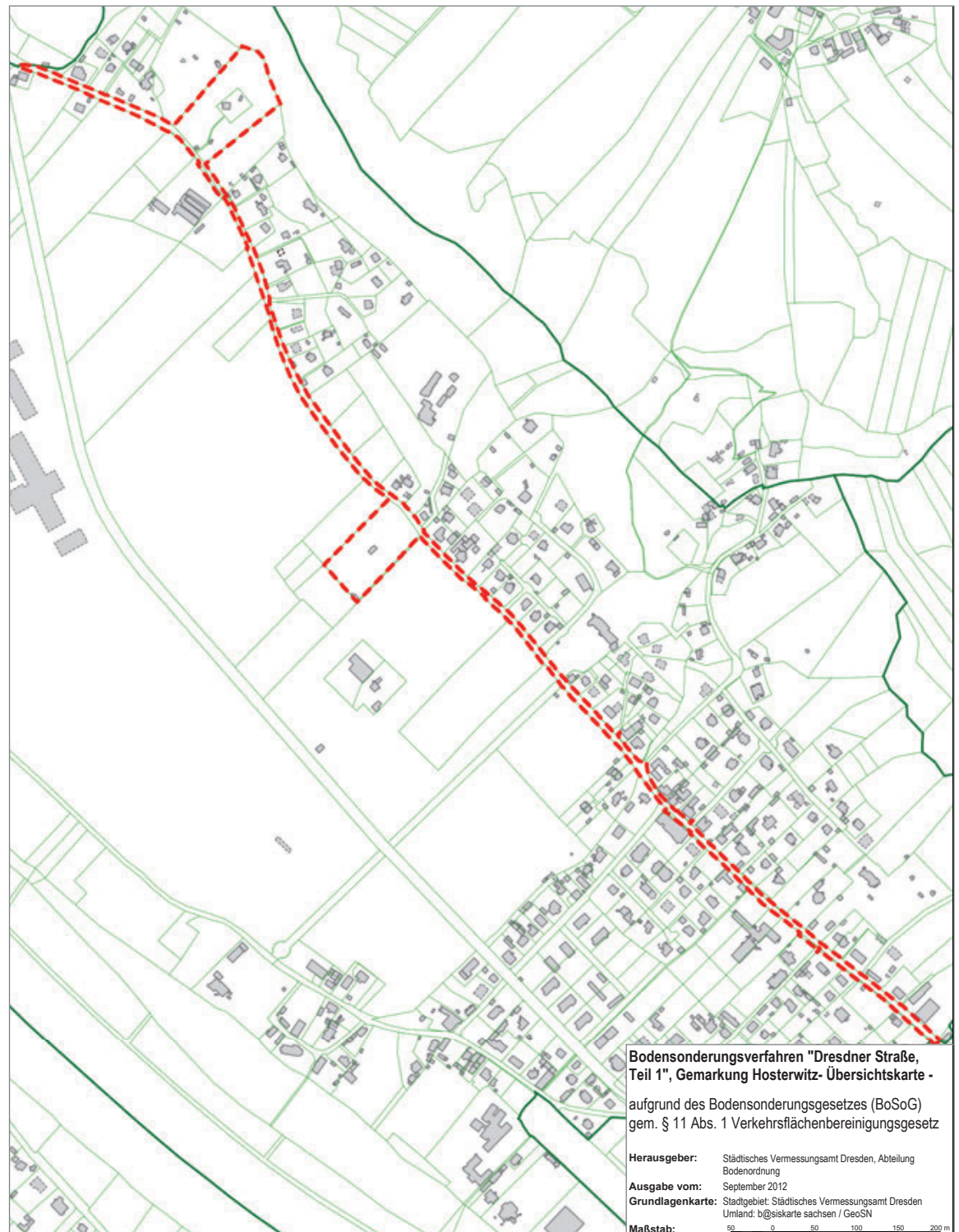
Alle Planbetroffenen sowie Inhaber von Rückübertragungsansprüchen nach dem Vermögensgesetz oder aus Restitution (§ 11 Abs. 1 des Vermögenszuordnungsgesetzes) oder beschränkten dinglichen Rechten

an den Grundstücken können den Entwurf des Sonderungsplanes sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Festlegungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen innerhalb der Offenlagefrist schriftlich oder zur

Niederschrift erheben.

Dresden, 15. Oktober 2012

Helmut Krüger
Leiter des Städtischen
Vermessungsamtes



Nehmen Sie sich die Zeit!

**Effektives Zeit- und
Selbstmanagement**

**2-Tagesseminar am
17.11. und 24.11.2012
in Dresden**

**Anmeldung unter
www.naether-institut.de**

Stellenausschreibung

Bewerbungen sind schriftlich (keine E-Mail) mit Angabe der Chiffre-Nr. und den vollständigen Bewerbungsunterlagen zu richten an: Landeshauptstadt Dresden, Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen, Postfach 120020, 01001 Dresden.

■ Eigenbetrieb IT- und Organisationsdienstleistungen im Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung

SB Verfahrensbetreuung Chiffre: EB 17 19/2012

Das Aufgabengebiet umfasst:

■ Mitwirkung bei der Einführung eines internetgestützten Anmelde- und Vergabesystems im Bereich Kita mit folgenden Fachaufgaben

■ Mitarbeit bei der Erstellung von Fachkonzepten einschließlich Aufwands-/Kostenermittlung, Erarbeitung und Untersuchung von Lösungsmöglichkeiten, Mitwirkung bei der Bewertung und Auswahl von Systemen

■ Anpassungen an die vorhandenen systemtechnischen Bedingungen einschließlich vorhandener Schnittstellen, Altdatenübernahme, Test der Programme und Programmbausteine in der Systemlandschaft

■ Laufende Fortschreibung der Dokumentation

■ Verfahrensbetreuung und Verfahrenspflege des internetgestützten Anmelde- und Vergabesystems im Bereich Kita

Verfahrensadministration, Berechtigungsservice (Lizenzmanagement), Erstellung spezieller Auswertungen, Übernahme von Updates/Patches, Fehleranalyse und -behebung (Second-Level-Support, Anpassung und Pflege von Schnittstellen, Beratung bei der Verfahrensanwendung, Erstellung von Verfahrensdokumentationen

■ Voraussetzung ist:

Diplom (FH), Bachelor (FH und Uni) / Wirtschaftsinformatik oder vergleichbares Informatikgebiet

■ Erwartet werden:

■ Fachkenntnisse auf dem Gebiet der Anwendungsentwicklung und Projektorganisation

■ vertiefte Kenntnisse im Software-Engineering, Programmiersprachen, Datenbanken (ORACLE) unter UNIX und LINUX, Web-Technologien

■ Erfahrung auf dem Gebiet des IT-Einsatzes

■ Teamfähigkeit

■ Kommunikationsfähigkeit

■ selbstständige Arbeitsweise

■ analytisches, logisches und komplexes Denkvermögen

■ Dienstleistungsorientierung

Die Stelle ist nach TVöD Entgeltgruppe 10 bewertet und 1. Januar 2013 zu besetzen. Die wöchentliche Arbeitszeit richtet sich nach dem TVöD.

Bewerbungsfrist: 2. November 2012

Frauen sind ausdrücklich zur Bewerbung aufgefordert. Schwer-

behinderte Menschen werden bei gleicher Eignung mit Vorrang berücksichtigt.

Die Landeshauptstadt Dresden ist eine weltoffene und vielfältige Stadt. Diese Vielfalt soll sich in der städtischen Verwaltung widerspiegeln, um somit die Dienstleistung für unsere Bürgerinnen und Bürger optimal erbringen zu können. Wir begrüßen daher ausdrücklich Bewerbungen von Menschen mit Migrationshintergrund.



Ihre Stimme ist Ihre Visitenkarte!

**MITARBEITER (M/W) FÜR DEN TELEFONSERVICE
IN UNSEREM SERVICE-CENTER IN DRESDEN GESUCHT**

Sie > telefonieren gerne, sind redigewandt und gewinnen durch Ihre sympathische Stimme und Ihr freundliches Wesen. Eventuell kennen Sie sich im Telefonie Bereich aus oder haben sogar Call-Center-Erfahrung.

Wir > brauchen dringend Verstärkung für unsere telefonische Kundenbetreuung und Terminvereinbarung aus Interessentenanfragen, gerne auch auf Minijob oder Teilzeitbasis, bei flexiblen Arbeitszeiten.

Rufen Sie uns doch gleich mal an! Tel. 03 51/ 8 48 93 02, Frau Dreier freut sich auf Ihren Anruf!

DKV Deutsche Krankenversicherung AG
Service-Center Jana Dreier
Bürgerstraße 10, 01127 Dresden, jana.dreier@dkv.com

Ein Unternehmen der **ERGO** Versicherungsgruppe.

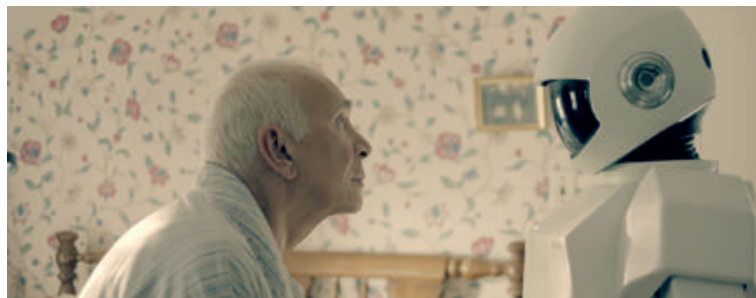
Ich vertrau der DKV

SDV · 43/2012 · Verlagsveröffentlichung

Die amerikanische Komödie **ROBOT & FRANK** ab 25. Oktober im Kino in der Fabrik

Elektroautos, modernste Kommunikationstechnik und Hilfsroboter werden immer mehr zur Selbstverständlichkeit. Für den gealterten und vergesslichen Frank hat diese Welt allerdings nicht mehr viel zu bieten. Er hält nichts von moderner Technik und liest lieber in echten als in Online-Büchern. Einst war er einer der berühmtesten Juwelndiebe Amerikas. Doch die guten alten Zeiten sind längst vergangen. Er ist in die Jahre gekommen und braucht für viele Dinge des Alltags Unterstützung und Hilfe. Dennoch ist er genervt, als sein Sohn Hunter ihm einen Pflege-Roboter aufzwingt, denn der bringt seinen auf Gemütlichkeit orientierten Tagesablauf durcheinander und von einer Maschine will er ohnehin

nicht bemutet werden. Doch bald merkt er, dass Robot zu viel mehr taugt als nur für Hausarbeit und gesunde Mahlzeiten. So dauert es nicht lang bis sein elektronischer Helfer zu seinem Komplizen wird, um seiner größten Leidenschaft nachzugehen – dem Stehlen. Die in naher Zukunft angesiedelte Komödie ist eine liebevolle Reflexion über die Probleme des Alterns und darüber, was und wer uns wichtig ist im Leben. Deshalb sollten sich gerade ältere Kinobesucher nicht von dem Roboter abschrecken lassen. Sie haben es in diesem Fall nicht mit einem Science-Fiction-Action-Film zu tun, sondern mit einem Film für Erwachsene, dem wir unseren ganz persönlichen KIF-Tipp gegeben haben.



Impressum



Dresdner Amtsblatt
Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech (verantwortlich),
Heike Großmann (stellvertretend),
Sylvia Siebert,
Marion Mohaupt,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

Sächsisches Druck- und

Verlagshaus AG

Amtliche Medien

Radostina Velitchkova

Tharandter Straße 23–35

01159 Dresden

Telefon (03 51) 4203 1600

Telefax (03 51) 4203 1699

E-Mail heike.wunsch@sdrv.de

Abonnements

Sächsisches Druck- und
Verlagshaus AG

Tharandter Str. 23–35

01159 Dresden

Viola Iffland

Telefon (0351) 4203 1405

Telefax (0351) 4203 1490

E-Mail viola.iffland@sdrv.de

Druck

Schenkelberg Druck

Weimar GmbH

Vertrieb

Pirnaer Rundschau Vertriebs- und
Werbeagentur P. Hatzirakleas

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in den Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Jahresabonnement über Postversand: 63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto. Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich möglich bei anteiligem Abonnementpreis. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres beim Sächsischen Druck- und Verlagshaus nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



BUD SPENCER

SCHWARZKOPF & SCHWARZKOPF

Exklusive Buchpräsentation in Anwesenheit von Bud Spencer!

Am 12. November ab 17 Uhr
in der UCI KINOWELT Elbe Park.
Mit Buch-Signierstunde!

UCI KINOWELT Elbe Park
Lommatzcher Str. 82
Tel.: (0351) 8 41 41 41

www.UCI-KINOWELT.de

